

1

# Herzlich Willkommen zum Workshop Ambulante Hebammen Versorgungsmodelle



Annika Wanierke 1. Vorsitzende Hebammenverband Thüringen  
Astrid Giesen Kreissprecherin Regensburg

# Konzeptentwicklung:

- Astrid Giesen
- Heike Schiffling
- Andrea Sturm
- Annika Wanierke
- Susanne Weyherter

# 3

## Ambulante Hebammenversorgungsmodelle

- **Einleitung:**
- Lücken bei der ambulanten Hebammenversorgung
- **Lösung:**
- bessere Vernetzung Hebammen/Kommune
- Optimierung der Organisationsstrukturen-Einzelunternehmerin vs Team
- **Folge:**
- frei werdende Kapazitäten
- mehr Familien werden versorgt
- **Idee:**
- modulares System-Umsetzung einzelner oder aller Module
- Bedürfnisse in Kommunen sehr unterschiedlich
- Konzept keinen Anspruch auf Vollständigkeit-indiv. Prüfung rechtl. Aspekte



# 4

## Ambulante Hebammenversorgungsmodelle

- Inhalt:
- Koordinierungsstelle
- Bereitschaftsdienst
- Notfallsprechstunde
- Raum
- Hebammenvermittlungsstelle

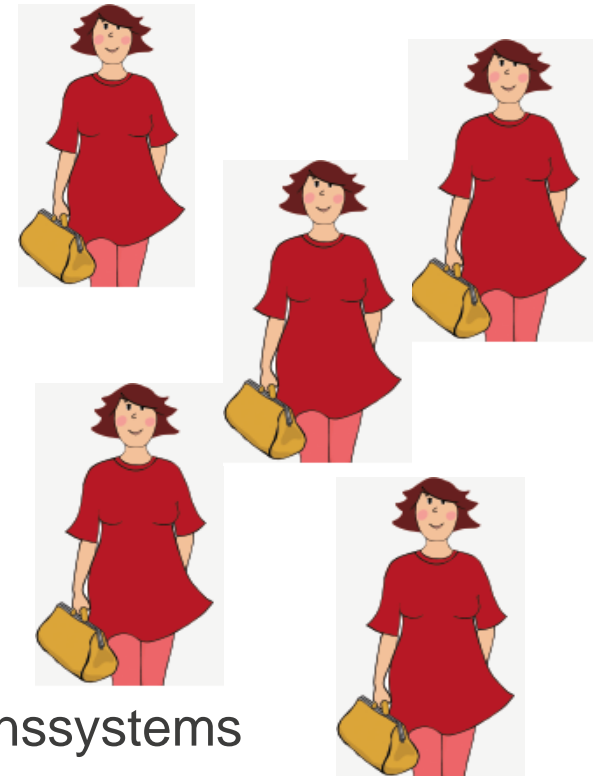


# 5

## 1. Koordinierungsstelle

### Aufgaben der Koordinatorin:

- Gründung eines „Hebammenteams“
- Einsatzpläne für die Bereitschaftsdienste
- Einsatzpläne für die Notfallsprechstunde
- Hebammensuchplattformen entwickeln, pflegen
- Netzwerkarbeit mit anderen Berufsgruppen
- Organisation der Teamsitzungen
- Organisation von Qualitätszirkeln
- Organisation von Fortbildungen
- Arbeiten am (gemeinsamen) QM
- Entwicklung eines gemeinsamen Dokumentationssystems
- Hilfe bei der Vermittlung von Hebammen



---

# 6

## 1. Koordinierungsstelle

- **Mögliche Arbeitgeber**
- Gesundheitsamt
- Freie Träger
- Hebammenpraxen
- Geburtshäuser
- Familienbildungsstätten
- Familienzentren
- **Jugendamt ist kritisch**

# 7

## 1. Koordinierungsstelle

- Finanzierung der Koordinierungsstelle:

Förderprogramme der Landesregierung  
Projekt in der Kommune

- Vergütung der Koordinatorin:

Angestellt: Tarif TVöD 9/11 oder P8/P9  
Honorarkraft: 60€/ Std.

- Vorteile für die Hebamme
  - Grundvergütung für BD?
  - Unterstützung beim QM
  - Kostenlose Fortbildungen
  - Kostenloser QZ?
  - Arbeiten im Team
  - Geregelt freie Zeit
- Nachteile für die Hebamme
  - Hebamme hat nicht mehr nur **IHRE FRAUEN**
  - Inhaltliche Absprachen im Team nötig



- Vorteile für die Frauen
- Sicherer Versorgung auch in Urlaubszeiten
- Nachteile für die Frauen
- Die Frau hat nicht mehr **IHRE Hebamme** sondern ein Team

## . 2. Bereitschaftsdienst

- Aufgaben:
- Übernahme der Wöchnerinnen, die keine Hebamme gefunden haben
- Je nach Arbeitsanfall werden nur die medizinischen Aspekte bedient



## . 2. Bereitschaftsdienst

- Finanzierung:
- Bereitschaftspauschale von ca. 100€ pro Tag
- Zusätzlich werden die Leistungen mit der KK abgerechnet

## . 2. Bereitschaftsdienst

- Koordination
- Die Koordination wird von der koordinierenden Hebamme übernommen.
- Informationswege:
- Veröffentlichung des Einsatzplanes und weitere Infos über eine Homepage
- Frau meldet sich in der Koordinierungsstelle und erhält den Einsatzplan mit den Kontaktdaten der Bereitschaftshebamme
- Klinik übergibt Frauen ohne Hebamme den Einsatzplan und die weiteren Unterlagen.

# 13

## 2. Bereitschaftsdienst



- Behandlungsvertrag
- Einheitlicher Vertrag für alle Hebammen
- Die Frau erhält den Vertrag durch die Koordinierungsstelle
- Jede Hebamme schließt einen eigenen Vertrag

## 2. Bereitschaftsdienst

- Dokumentation
- Dokumentation erfolgt auf einer einheitlichen Vorlage
- Erste Hebamme erhebt Anamnese
- Es wird immer eine Durchschrift angefertigt, die bei der Frau bleibt
- Bei Besonderheiten Übergabebogen nutzen

# 15

## 3. Notfallsprechstunde

- Ort:
- Krankenhaus
- Gesundheitsamt
- Geburtshaus
- Hebammenpraxis
- Freier Träger ( Pro Familia, Donum Vitae, Caritas, u.A.)
- Familienbildungsstätten
- Familienzentren



## 3. Notfallsprechstunde

### • Vorteil:

- QM vorhanden
- Hygieneplan (Händedesinfektionsplan, Hautschutzplan)
- Umgang mit Gefahrstoffe
- Entsorgung von spitzen Gegenständen
- Reinigungsplan
- Händedesinfektionsplan
- Verbandbuch
- Entsorgung von infektiösem Müll
- Brandschutz
- Aufbewahrung der Dokumentation (Langzeitaufbewahrung klären)
- Umgang und Wartung von Medizinprodukten

### • Nachteil:

- Anpassung an vorhandenes Management und Abläufe
- Gestaltungsspielraum eingeschränkt
- Anpassung an Öffnungszeiten
- Kommunaler Wille





## 3. Notfallsprechstunde

- Zielgruppe:
- Ferienzeiten und Feiertage
- Frauen ohne häusliche WoB Betreuung
- wichtig:
  - Information durch Presse und Internet
  - Aushänge in den Kliniken der Umgebung
  - gute Anbindung / Kooperation mit Klinik in der Nähe, falls Wöchnerinnen eine klinische Notfallversorgung benötigen (Gespräch mit Chefarzt/Chefärztin suchen)

## 3. Notfallsprechstunde

- **Umfang:**
- Anzahl der Geburten
- evtl. durch Bereitschaftshebamme



## 3. Notfallsprechstunde

- **Rechtliche Aspekte**
- Behandlungsvertrag-Leistungserbringung eigenes Behandlungsverhältnis
- schriftlichen Behandlungsvertrag mit der Versicherten
- **Dokumentation**
- Dokument verbleibt in der Einrichtung, ein Dokument für die Hebamme
- **Evaluation**

# 20

## 4. Raum

- **Ort**-siehe Notfallsprechstunde
- **Größe**-15-20 qm-Behandlung/Wartebereich/ Toilette
- **Ausstattung:**
- Büro
- Notfallsprechstunde
- Teamsitzung



# 21

## 4. Raum

- **Rechtliche Grundlagen**
- [https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Sichere-Seiten/Therapeutische-Praxen/Therapeutische-Praxen\\_node.html](https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Sichere-Seiten/Therapeutische-Praxen/Therapeutische-Praxen_node.html)
- **Gefährdungsbeurteilung, Infektionsschutz/Hygiene, Hautschutz**
- **Gefahrstoffe**
- **Bauaufsicht, Brandschutz, Elektrosicherheit, Medizinprodukte**
- **To Do:**
  - Anlegen einer Liste der Medizinprodukte , Checkliste zur Wartung erstellen
  - Hygieneplan erstellen
  - Reinigungsplan erstellen
  - Händedesinfektionsplan erstellen
  - Verbandbuch anlegen
  - Gefahrstoffverzeichnis erstellen
  - Hautschutzplan erstellen.....

# 22

## 4. Raum

- **Finanzierung**
- Miete
- Nebenkosten (Strom, Heizung, Wasser)
- Kosten für Raumausstattung
- Reinigungskosten
- Kosten für Kommunikationsmittel und deren Wartung
- Kosten für Arbeitssicherheit
- Kosten für Medizinproduktewartung

## 5. Vermittlungsstelle

- **Aufgaben:**
- Pflege einer Homepage zur Hebammensuche in der Kommune
- Vermittlung von Hebammen ggf. Notversorgung
- Vermittlung von anderen Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit
- Recherche



## 5. Vermittlungsstelle

- Ablauf:
- Hebammen in der Region ermitteln
- Kontakt aufnehmen und pflegen
- Meldung von Hebammen mit freier Kapazität einführen
- Landkarte mit Hebammen erstellen
- Liste mit Kontaktdaten erstellen
- Telefonsprechstunde einrichten
- Hebamme vermitteln
- Wenn nicht möglich an Bereitschaftsdienst oder Notfallsprechstunde weiterleiten
- Wenn nicht möglich Weiterleitung an andere Angebote



## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- Rückmeldungen?
- Erfahrungen in Ihrer Region?
- Stolperfallen?
- Beispiel für „Best Practise“